

Mitteilung des Freundeskreises der Universität Hannover e.V.

E.ON-VORSITZENDER MIT KARMARSCH-DENKMÜNZE AN UNIVERSITÄT HANNOVER AUSGEZEICHNET

In einer Feierstunde im Lichthof der Universität Hannover verlieh der Freundeskreis der Universität Hannover e.V. dem Vorsitzenden des Vorstandes der E.ON AG, Herrn Dr. Jur. **Wulf H. Bernotat** am 13. Februar 2006 die *Karmarsch*-Denkmünze.

Karl Karmarsch war vor 175 Jahren der Gründer der heutigen Universität und bis 1875 ihr erster Rektor.

Die 1921 gegründete Hochschulgemeinschaft, der heutige Freundeskreis, hat 1925 in Gedenken an Karl Karmarsch diese Auszeichnung gestiftet.

Erster Preisträger war vor 80 Jahren Oskar von Miller, u.a. Gründer des Deutschen Museums in München und »Vater« der deutschen Stromwirtschaft.

Ausgezeichnet werden Persönlichkeiten aus Wissenschaften, Verwaltung und Wirtschaft, die sich durch besondere wissenschaftliche, technische und unternehmerische Leistungen hervorragen haben.

Dr. Wulf Bernotat ist der 49. Träger dieser Medaille.

Die Veranstaltung, zu der mehr als 300 Vertreter aus Politik, Verwaltung und Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft erschienen waren, stand mit den Vorträgen des Präsidenten der Universität, Professor Dr.-Ing. Erich Barke und des Preisträgers im Zeichen aktueller energiewirtschaftlicher und hochschulpolitischer Diskus-



Geehrt mit der Karmarsch-Denkmünze für seine besonderen wissenschaftlichen, technischen und unternehmerischen Leistungen wurde Dr. Wulf Bernotat, Vorstandsvorsitzender der E.ON AG. Es gratulierten (v.l.) Dr. Hans-Dieter Harig, Prof. Thomas Scheper, beide vom Freundeskreis der Universität Hannover sowie Prof. Erich Barke, Präsident der Universität Hannover.

sionen. Professor Dr. Thomas Scheper, Inhaber des Lehrstuhls für Technische Chemie und Mitglied im Vorstand des Freundeskreises unterstrich in seiner Laudatio u.a., dass durch die Wahl von Dr. Bernotat die Energietechnik und -wirtschaft noch mehr Bedeutung an der Universität Hannover gewinnt. Professor Scheper vergaß nicht zu erwähnen, dass Wulf Bernotat, in Göttingen geboren und dort Jurist geworden, ein echter Niedersachse ist.

In seiner Begrüßung zu Beginn der Feierstunde, kündigte der Vorsitzende des Vorstandes des Freundeskreises, Dr.-Ing. Hans-Dieter Harig, eine besondere Initiative zu

mehr Leistungswettbewerb an der Universität Hannover an:

Er wird den Vorständen der vom Freundeskreis verwalteten Stiftungen vorschlagen, dass den fünfzig besten Studenten in jedem Semester die demnächst fälligen Studiengebühren bezahlt werden.

Professor Barke erneuerte seinen Appell an die Wirtschaft, leistungsbereite Studierende finanziell zu unterstützen und kündigte an, dass die Universität die vom Freundeskreis angekündigte Förderung in gleichem Umfang erweitern werde.